

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

Im Seminar werden unterschiedliche Beispiele aus der Praxis (Großstädten und kleine Gemeinden) - auch von erfahrenen Kommunikationsagenturen - vorgestellt und diskutiert. In Arbeitsgruppen besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Seminarteilnehmenden

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**
<https://difu.de/12787>



Darum geht's

Ohne Bürgerbeteiligung wird in Kommunen kein größeres Projekt mehr geplant. Auch wenn das „ob“ weniger umstritten ist, stellt sich für Verwaltung und Politik bei vielen Verkehrsplanungsprojekten die Frage „wie“ eine erfolgreiche Beteiligung gelingen kann. Denn gut gemeinte Projekte stoßen vielfach auf Widerstand verschiedener Akteursgruppen wie Bürgerschaft oder Gewerbetreibende. Ob nun der Ausbau der Straßenbahn geplant wird, die Parkraumbewirtschaftung eingeführt werden soll oder stark frequentierte Straßenräume zugunsten von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr umgeplant werden, eine frühzeitige Kommunikation und Beteiligung der Betroffenen, aber auch der Kommunalpolitik und anderer Ämter ist inzwischen zu einem eigenen Handlungsfeld von Verkehrsplanungsprojekten geworden. Zusätzlich nehmen die Nutzungskonflikte mit steigendem Verkehrsaufkommen zu, die Komplexität der Planungs- und Kommunikationsprozesse steigt. Dabei äußern sich Autofahrende oft lautstärker als die „schweigende Mehrheit“, die zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Was ist für eine erfolgreiche Partizipation bei kommunalen Verkehrsprojekten zu beachten? Wo ist Information, wo ist ergebnisoffene Beteiligung sinnvoll?
- Wie kann die „schweigende Mehrheit“ aktiviert und eingebunden werden?
- Welche Ressourcen (Zeit, Kompetenzen, Personal, Geld) müssen für Beteiligungsprozesse eingeplant werden?
- Was lässt sich aus gelungenen und weniger gelungenen Beteiligungsprojekten in den verschiedenen Feldern lernen?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen der Verkehrs- und Stadtplanung, Tiefbauämtern, Straßenbauämtern, Straßengenehmigungsbehörden, Ratsmitglieder sowie Verkehrsunternehmen und Dienstleister.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Beteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten

Anforderungen und Erfahrungen

27.-28. April 2020
Berlin

Montag 27. April 2020

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Wo stehen wir?

10.45 Flüsterrunde

Mit welchen Themen und Fragen sind Sie angereist?

11.00 Informieren, beteiligen, mitbestimmen –

Worum geht es eigentlich? Das 3x3 einer guten Öffentlichkeitsbeteiligung

→ Dr. Stefanie Bock, Difu, Berlin

12.00 Mittagspause

Verkehrswende im öffentlichen Raum gestalten

13.00 Bürgerbeteiligung am Beispiel Stadt.Bahn.Plus in Braunschweig – Planung, Information und Beteiligung systematisch verzahnen

→ Michael Walther, Referent, strategische Projekte des Oberbürgermeisters, Stadt Braunschweig

14.00 Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen –

Wie ergebnisoffen kann Beteiligung bei Verkehrsprojekten sein?

→ Markus Franke, ARGUS, Hamburg

15.00 Kaffeepause

15.15 Temporäre Projekte als Testraum für die Verkehrswende

→ Katja Beaujean, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

Stadtcafé und Ausklang mit Apéro

16.15 Erfahrungsaustausch im Stadtcafé, u.a. zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Gemeinwohlinteresse vs. Individualinteressen (NIMBY)
- Ressourcen für gelungene Beteiligung
- Den Handel vom Handeln überzeugen
- Welche Methoden eignen sich für welchen Anlass
- Wann informieren, wann beteiligen

17.30 Ende des Erfahrungsaustausches

Dienstag 28. April 2020

09.00 Begrüßung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Den motorisierten Individualverkehr zähmen – Erfahrungen aus der Praxis

09.15 Verkehrslenkung und -beruhigung in der Heidelberger Altstadt – Viele Interessen zusammenbringen

→ Frank Zimmermann, Leiter, Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Stadt Heidelberg

10.15 Faires Parken in Karlsruhe – Lösungen für den ruhenden Verkehr

→ Birke Bronner, Bereich Verkehr, Stadtplanungsamt, Stadt Karlsruhe

11.15 Kaffeepause

Potenziale und Grenzen neuer Beteiligungsformen

11.30 Empowerment für die Kommunalpolitik – Was bringen Planungszellen und Bürgerräte?

→ Dr. Angela Jain, nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung, Berlin

12.30 Mittagspause

13.30 Zivilgesellschaft als Treiber der Verkehrswende?

→ Peter Feldkamp, Koordinierungsstelle Radverkehr, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr, Klimaschutz, Berlin

Anschließend Kommentar und Diskussion mit:

→ Rolf Mienkus, Geschäftsführer, insel-projekt.berlin, Berlin
→ Lara Stjepanovic, Autofreier Wrangelkiez, Berlin (angefragt)

15.00 Lessons learnt

15.30 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2020

11. -12. Mai 2020, Berlin

Bauen in lärmvorbelasteten Lagen – Quadratur des Kreises?

13. – 15. Mai 2020, Mönchengladbach

Stadterneuerung im Dialog - Interkommunaler Erfahrungsaustausch

18. -19. Juni 2020, Berlin

Deutschland zu Fuß - Strategien und Maßnahmen kommunaler Fußverkehrsplanung